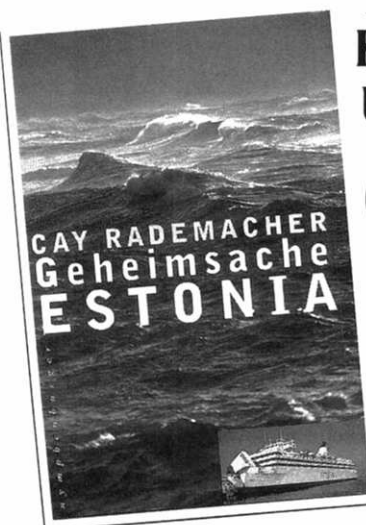




Das Jahr 1999 ist zu einem Jahr des Aufbruchs geworden. Zum guten Schluss wurden Estland, Lettland und Litauen als erste Anwärter für einen Beitritt zur Europäischen Union akzeptiert, und die dadurch gestiegene politische Bedeutung und die erhöhten diplomatischen Bemühungen spiegeln sich auch in der Publizistik wieder. Die baltischen Staaten beginnen langsam, aber sicher, zu einem festen Begriff zu werden für Verlage, Fernsehanstalten und die Tagespresse. Bei genauerem Hinsehen haben wir festgestellt, dass in den letzten Monaten besonders viele Buchveröffentlichungen neu auf den Markt gekommen sind. Zusammengenommen mit den noch lieferbaren Büchern der letzten zwei bis drei Jahre ergibt das ein ständig sich verbreiterndes Themenspektrum.

Büchermillennium

Als einer der Schwerpunkte dieses Heftes möchten wir Ihnen einige der Bücher näher vorstellen. Die Rezensionen schrieben Laima Urdze (Ivu), Klaus Ehrlich (ke), Jens-Olaf Walter (jow) und Albert Caspari (ac).



Kriminale Untergangsstory

Oft scheitern Kriminalgeschichten an der Unglaublichkeit der Personen oder des Stoffs. Bei Cay Rademacher liegen aber die Hauptstränge der Erzählung so nahe an den tatsächlichen Vorkommnissen des Untergangs der ESTONIA im Jahre 1994, dass man mehrfach verleitet wird, in älteren Zeitungsartikeln nachzublättern und zu vergleichen. Ein neuer Bericht in diesem Sommer von der Mayerwerft in Papenburg zu einigen Unregelmäßigkeiten an der Bugklappe des Schiffs, der im Widerspruch zur offiziellen Fassung der eingesetzten Untersuchungskommission steht, lassen zusätzlich Realität und Phantasie verschwimmen. Allerdings hinterließen die Ursachen- und Untersuchungsberichte zu dem Fährunglück mit seinen 850 Opfern viele offene Fragen, die nun in diesem "Thriller" auf ihre Lösung

CAY RADEMACHER
Geheimsache ESTONIA

warten. Zwei merkwürdige Freunde aus Norddeutschland stoßen darin nachträglich auf das Schicksal der ESTONIA und befinden sich bald in einem Dreieck zwischen Hamburg, Tallinn und Stockholm auf Spurensuche. Dabei werden sie immer weiter in die mysteriösen Umstände des Untergangs der Fähre verstrickt.

"Wenn man sich intensiv mit dem Untergang der Estonia befaßt, dann fallen einem Ungereimtheiten auf, seltsame blinde Flecke auf einem ansonsten scharfen Foto ..."

Mit dieser Geschichte erweitert sich die Perspektive für deutsche Kriminalfreunde nun um die andere Ostseehälfte, wo bisher für die schwedische Seite besonders das Autorentduo Sjöwall/Walhöö zuständig war. Für diese lag Amerika zu früheren Zeiten sogar näher als das Baltikum. So wurde zum Beispiel von ihnen in den 70er Jahren ein fiktiver Besuch von Ronald Reagan in einer schwedischen Großstadt in die Handlung eingebaut. - Allerdings gab es da auch noch keine direkte Fährverbindung nach Tallinn. (JOW)

Rademacher, Cay: Geheimsache Estonia. Verlag Nymphenburger, München 1999. 350 Seiten. ISBN 3-485-0822-2.